



University of Zurich
Zurich Open Repository and Archive

Winterthurerstr. 190
CH-8057 Zurich
<http://www.zora.uzh.ch>

Year: 2008

Kontakt Dermatitis

Favrot, C

Favrot, C. Kontakt Dermatitis. In: 29. Internationaler Fortbildungskurs Kleintierkrankheiten Dermatologie, Flims, 05 March 2008 - 08 March 2008.

Postprint available at:
<http://www.zora.uzh.ch>

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich.
<http://www.zora.uzh.ch>

Originally published at:
29. Internationaler Fortbildungskurs Kleintierkrankheiten Dermatologie, Flims, 05 March 2008 - 08 March 2008.

KONTAKT DERMATITIS
Claude Favrot, DVM, MsSc, Dip, ECVD
Klinik für Kleintiermedizin, Dermatologie Einheit
Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich

Kontakteckzeme/Dermatitiden werden durch direkten Kontakt mit exogenen Substanzen hervorgerufen. Dieser Begriff entspricht der toxisch-irritativen Kontaktdermatitis und der allergischen Kontaktdermatitis. Beide Mechanismen können zu akuten und chronischen entzündlichen Reaktionen führen. Die beide Erkrankungen sind klinisch und histologisch nicht unterscheidbar. Im Unterschied mit irritierende Kontaktdermatitis ist die Kontaktallergie eine Erkrankung mit immunologischen Pathogenese. Von den beschriebenen Fällen einer Kontaktdermatitis sind aber nur wenige durch einen Epikutantest belegt. Infolgedessen ist es meistens unklar, ob eine gewisse Kontaktdermatitis allergisch oder toxisch ist.

Eine Kontaktallergie ist eine TypIV allergische Reaktion (zelluläre). Beim Allergen handelt es sich normalerweise um ein Hapten (immunologisch-inaktive niedermolekulare Substanz, die mit einer Proteine bindet, um zum Vollantigen zu werden und sensibilisieren zu können), das durch die Haut eindringt. Das Hapten wird von den Langerhans-Zellen (antigenpräsentierende Zellen der Epidermis) abgefangen und in den Lymphknoten den naiven T-Lymphozyten präsentiert. Durch der Aktivierung und Proliferation entstehen allergenspezifische Th1 und zytotoxische Z-Zellen, die in die Blut zirkulieren. Kraft ihren „Skin-homing“ Antigenen können diese sensibilisierten Zellen die Haut anreichern. Bei späterem Kontakt eines sensibilisierten Individuums mit dem Hapten kommt es nach einige Stunden zum Auftreten einer akuten Reaktion, die durch Memory T-Zellen mediiert wird. Allergen-spezifische T-Zellen schütten Zytokinen wie IL1, IL2, IFN gamma aus. Infolgedessen sind Neutrophile und Makrophagen auch aktiviert. Resultat dieser reaktion sind Spongiose, Entzündung und Ausschaltung von allergen-tragenden Keratinozyten. Unter Versuchsbedingungen gelang innerhalb von drei bis vier Wochen eine Kontaktallergie zu induzieren. Unter natürlichen Bedingungen wird die Sensibilisierungsdauer viel länger dauern (mindenstens 2 Jahren). Kontaktdermatitis beruht auf direkter toxischer Einwirkung auf die keratinozyten mit Freisetzung von pro-inflammatorischen Mediatoren: Sie tritt, per Definition, bei jedem Individuum auf: Die Intensität der Reaktion hängt von der Konzentration der Substanz und die Dauer der Exposition ab.

An Körperstellen, an denen das Fell dünn ist oder fehlt, können reizende oder allergische Substanzen auf die Haut gelangen und eine Dermatitis hervorrufen. Abdomen, Thorax, Achseln, Flanken, Zwischenzehnräume, Perianalregion, Ohrmuscheln, Augenlider, Skrotum und ventrale Schwanzfläche sind am meisten betroffen. An Effloreszenzen findet man Erythem, Papeln, Maculae, Plaques. Der Juckreiz ist normalerweise vorhanden. Anhand des klinischen Bildes ist die Kontaktallergie von der irritierende Kontaktdermatitis nicht zu unterscheiden.

Pflanzen, Medikamente, Kunststoff, Metall, Plastik, Fasern, Reinigungsmittel etc... können eine Kontaktdermatitis auslösen (Siehe Tabelle).

Die Bestätigung der Diagnose erfolgt durch das Abklingen der Symptome bei Substanzvermeidung und Wiederaufleben der Reaktion nach Reexposition (Patchtest zum Beispiel).

Bezüglich der Therapie stellt die Vermeidung der Substanz die optimale Lösung dar. Sonst kann man Glukokortikoide und/oder Pentoxifyllin einsetzen (10mg/kg BID-TID).

Pflanzen + Jasminblüten, Toxicodendronarten, Tradescantia,
Commelineaceae

Medikamente	+	Neomycin, Nystatin, Tetracain, Benzoid peroxyde
	+	
Varia	+	Wolle, Nylon, Plastikprodukte, Metall (nickel), Leder,
Detergenzien, Deodorant, Bleiche, Dinitro-Chloro-Benzen		

- Hayasaki, M., and Hattori, C. *Experimental induction of contact allergy in dogs by means of certain sensitization procedures*. Vet dermatology, 2000; 11: 227-233
- Kunkle, G.A. *Contact dermatitis*. Veterinary Clinics of North America. 1988; 13: 1061-1068
- Markert, U.R. and P.Elsner: *The immunology of contact dermatitis*. Exogenous Dermatology 2003; 2: 53-59
- Scott, D.W., W.H. Miller, and C.E. Griffin, *Chapter 8. Skin immune system and allergic skin diseases*, in *Muller and Kirk's Small Animal Dermatology*, D.W. Scott, W.H. Miller, and C.E. Griffin, Editors. 2001, W.B. Saunders Co.: Philadelphia. p. 543-666.